

11. und 12. Jahrhundert: Westliche Gebiete



Ulrich Rudolph (Hg.)

11. und 12. Jahrhundert: Westliche Gebiete

Im 11. und 12. Jahrhundert fanden im Osten und im Zentrum der islamischen Welt intensive Debatten statt, in denen sich die Philosophie vom antiken Erbe löste und neue systematische Entwürfe entwickelte. Im Fokus des ersten Halbbandes steht Ibn Sīnā (Avicenna), der diesen Prozess maßgeblich beeinflusste und später eine bedeutende Wirkung auf die europäische Philosophie ausüben sollte. Andere wichtige Denker, die sich mit Ibn Sīnā kritisch auseinandersetzten, wie al-Ġazālī, Suhrawardī und Faḥraddīn ar-Rāzī, kommen ebenfalls ausführlich zu Wort. Abschnitte über weniger bekannte islamische Autoren, die bislang kaum erforscht wurden, und ein Kapitel über die philosophische Tradition der syrischen Christen runden die Darstellung ab. Der zweite Halbband, der ebenfalls das 11. und 12. Jahrhundert behandelt, ist dem Westen und dort insbesondere Ibn Rušd (Averroes) und den jüdischen Philosophen arabischer Sprache gewidmet. Beide Teilbände gehören zu der vierteiligen Reihe Philosophie in der islamischen Welt, die zum ersten Mal einen umfassenden Überblick zur Geschichte der Philosophie in der islamischen Welt vermittelt.

Philosophie Religion

Ulrich Rudolph studierte Islamwissenschaft, Geschichte und Philosophie in Frankfurt a.M., Bochum und Tübingen. Seine Publikationen befassen sich mit der Geschichte der Philosophie in der islamischen Welt, der antiken Überlieferung im Islam und der Entwicklung der islamischen Theologie im Mittelalter. Nach Tätigkeiten in Paris und Göttingen ist er seit 1999 Professor für Islamwissenschaft an der Universität Zürich.

Herausgegeben von Ulrich Rudolph

Philosophie in der islamischen Welt Bd. 2/2

Ulrich Rudolph (Hg.)

11. und 12. Jahrhundert:
Westliche Gebiete

650 Seiten, Buch, Leinen mit Schutzumschlag
CHF 220.00, EUR (D) 220.00
ISBN 978-3-7965-4419-4
Erscheint im April 2025
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796544194>